

Wohlgebohrner Herr,

Hochzuehrender Herr Ge-
heimde-Rath!

Die Absicht, Ew. Wohlge-
bohrnen meine Gemisch-
ten Schriften zuzueignen,
hat nichts gemeines mit den Absich-
ten vieler Verleger und Schriftstel-
ler. Denn sehr oft suchen solche
durch Vorsehung ansehnlicher oder
geschickter Männer ihrer Arbeit ein
Ansehen und folglich guten Abgang
zu verschaffen, sehr oft will man da-
durch sich aus der Niedrigkeit empor-
schwingen, und durch Bekanntma-
chung seiner Geschicklichkeit sich Be-
för-